

A Musi; a Musi,



Das is a Leb'n, das is a Schan.

Complet, Text und Musik von Anton Göller, gesungen von

Amon Reeg.

Eigenthum und Verlag von M. Moschek, Wien, Wieden, Waaggasse 7.

Was hat denn der Mensch auf der buck = le = ten Welt, wann
 er all = weil z'kämp = fen hat mit dem liab'n Geld. Man ver =
 langt sich ja nir als nur g'sund soll ma sein, und ver =
 gunnt sich manchmal so a gut's Gla = serl Wein, da geht ma zum
 Heu = ri = gen h'naus nach Her = nals, der ver = treibt ein' die Grill'n, ma ver =

Preis 5 fr. = 10 Pf.

gibt dann auf All's. Dort spiel'n's ein' am Blas = balg ein' Wea = na = tanz
 vur, da stimmt ma glei ein und ma denkt sich da = zua:
 A Mu = si, a Mu = si wann's is no so klan, das is halt a
 Leb'n, das is halt a Schan, a Mu = si, a Mu = si, wann's
 is no so klan, das is halt a Leb'n, das is halt a Schan.

Der Weana der is in die Musi verbrennt,
 Drum nehmen den ganzen Tag d'Werkeln fan End',
 Kaum hat erst eins aufg'hört, fangt 's and're schon an,
 Daß ma oft rennen köunt auf und davon.
 Der Drahanek — spielt seine Tanz untern Thur,
 Die Maderln, die kleinsten, die tanzen dazua,
 Im ersten Stock, da lernt grad singen a fräul'n,
 Dazua fangt in Greißler sei Hund an zum heul'n.
 Ja a Musi, a Musi, wann's is no so klan, } rep.
 Das is halt a Leb'n, das is halt a Schan. }

A fescher Fiaker, den gar nir genirt,
 Den hab'ns weg'n „Schnellfahr'n“ neulich arretirt
 Und weil er mit'n Göscherl z'viel g'schnappi is g'west,
 So muß er halt brumma acht Tag im Arrest.
 Jetzt sitzt er schon drei Tag im Kammerl fest drinn,
 Kreuzlustig, fidel und voll heiteren Sinn,
 Denn er is a Weana voll Witz und Hamur
 Und spielt sich das Lied auf der Maultrommel vur:
 A Musi, a Musi, wann's is no so klan, } rep.
 Das is halt a Leb'n, das is halt a Schan. }

Die Brautleut woll'n tanzen und auch d'Hochzeitsgäst,
 Um a neune is net ein Musifikant noch da g'west,
 Um zehne da wackelt a Blader daher,
 Um Zuck'l die Bassgeig'n, großmächtig und schwer.
 Der Bräutigam der rennt glei hin voller Zurn,
 Wann sunst keiner kummt, na, was wer'n ma da thuan?
 So spiel'ns uns allan auf der Bassgeig'n an Tanz,
 Wann's glei nur a Sat'n hat, 's is schon all's ans —
 A Musi, a Musi, wann's is no so klan, } rep.
 Das is halt a Leb'n, das is halt a Schan. }

Nachdruck verboten. — Druck von Friedrich Jasper in Wien.

BL 8645

A Musi, a Musi,



Das is a Leb'n, das is a Schan.

Couplet, Text und Musik von Anton Göller, gesungen von

Amon Berg.

Eigenthum und Verlag von M. Mosbacher, Wien, Wieden, Waaggasse 7.

Was hat denn der Mensch auf der buck = le = ten Welt, wann
 er all = weil z'kämp = fen hat mit dem liab'n Geld. Man ver =
 langt sich ja nir als nur g'sund soll ma sein, und ver =
 gunnt sich manchmal so a gut's Gla = serl Wein, da geht ma zum
 Heu = ri = gen h'naus nach Her = nals, der ver = treibt ein' die Grill'n, ma ver =

Preis 5 fr. = 10 Pf.

gibt dann auf All's. Dort spiel'n's ein' am Blas = balg ein' Wea = sta = tanz
 vur, da stimmt ma glei ein und ma denkt sich da = zua:
 A Mu = si, a Mu = si wann's is no so klan, das is halt a
 Leb'n, das is halt a Schan, a Mu = si, a Mu = si, wann's
 is no so klan, das is halt a Leb'n, das is halt a Schan.

Der Weana der is in die Musi verbrennt,
 Drum nehmen den ganzen Tag d'Werkeln fan End',
 Kaum hat erst eins aufg'hört, fangt 's and're schon an,
 Das ma oft rennen könnt auf und davon.
 Der Drahanek — spielt seine Tanz unterm Thur,
 Die Maderln, die kleinsten, die tanzen dazua,
 Im ersten Stock, da lernt grad singen a Frül'n,
 Dazua fangt in Greißler sei Hund an zum heul'n.
 Ja a Musi, a Musi, wann's is no so klan, } rep.
 Das is halt a Leb'n, das is halt a Schan. }

A fescher Fiaker, den gar nir genirt,
 Den hab'ns weg'n „Schnellfahr'n“ neulich arretirt
 Und weil er mit'n Göscherl z'viel g'schnappi is g'west,
 So muß er halt brumma acht Tag im Arrest.
 Jetzt sitzt er schon drei Tag im Kammerl fest drinn,
 Kreuzlustig, fidel und voll heiteren Sinn,
 Denn er is a Weana voll Witz und Hamur
 Und spielt sich das Lied auf der Maultrommel vur:
 A Musi, a Musi, wann's is no so klan, } rep.
 Das is halt a Leb'n, das is halt a Schan. }

Die Brautleut woll'n tanzen und auch d'Hochzeitsgäst,
 Um a neune is net ein Musikant noch da g'west,
 Um zehne da wackelt a Blader daher,
 Um Buck'l die Bassgeig'n, großmächtig und schwer.
 Der Bräutigam der rennt glei hin voller Zorn,
 Wann sunst keiner kummt, na, was wer'n ma da thuan?
 So spiel'ns uns allan auf der Bassgeig'n an Tanz,
 Wann's glei nur a Sat'n hat, 's is schon all's ans —
 A Musi, a Musi, wann's is no so klan, } rep.
 Das is halt a Leb'n, das is halt a Schan. }

Nachdruck verboten. — Druck von Friedrich Jasper in Wien.

318645